

Leben des Abtes Franz Hertenstein von Ettenheim-Münster.

231

Tot ewer fürstlichen Gnaden demüthigster verobligtester Diener

Ettenheimmünster 25. Aug. 1671.

Franciscus abbas.

P. S. Es würdt ein Wappen, so in die Fenster koumt, auf Glas gemahlt, vierthalt Thiroler-Schue hoch und dritthalb breit, also wilts der Bischof haben: undt werden alle in gleicher Höhe undt Größe gemahlt werden.

Die Höhe des Altarblats hat in sich zwölf Thiroler Schuo; die Länge dieses Schuo hat in sich heillegendes Muster. — Das Blat soll oben Circul rund sein, wie daß im Chor zu St. Gallen. Die Bratthe des Blats thut 7 Schuo 3 Zohl.

Franciscus abbas.

Aus einer gleichzeitigen Abschrift im Ettenh.-Münster. Briefbuche Nr. 7 (Copie. Nr. 329\*.)

67. Schreiben des Fürst-Abtes Gallus Abt von St. Gallen an den Abt Franz v. E., d. d. St. Gallen, 22. Mai 1672.

Reverend. in Christo patri ac domino Francisco, monasterii Eltoniani in Brisgoia abbati, domino amico honorandissimo. Ettenheimmünster.

Reverend. in Christo pater. Tabula altaris in fieri est, sed necdum in facto esse, spero tamen, illam expediendam fore, antequam turres et fornices absolvantur. Illustrissimus vester episcopus hoc anno non habebit otium consecrandi ecclesiam, impeditus sexcentis negotiis bellicis. Nos sinamus mortuos sepelire, quorum multi in Hollandia\*, pro dolor erunt. Nos vero intenti simus aedificandis templis domini, quae illi antehac destruxerunt. Si illustrissimus princeps Einsid. ipsemet petat, ut solet<sup>1</sup>, promissos, reverend. paternitati vestrae Ebringae persolvam, non ero difficilis, si tamen p. Tutilo tantundem habeat, de quo lubito pecunia iam in alios usus expensa. Translatio s. Pancratii Wilae nuper in festo s. Marci optime cessit favente nobis caelo et terra. Ego cogito etiam aliquam, sed frustra hoc anno propter argenti defectum. Ex S. Gallo 22 Mai [16]72.

Reverend. paternitatis vestrae studiosissimus confrater.

Gallus, abbas in dicto.

Original im Ettenheim-Münst. Briefbuche Nr. 7.

Aus dem Jahre 1673 wurden im Briefbuche Nr. 10 nur folgende Aktenstücke aufgefunden; Ein Schreiben von dem Kammerdirektor des Stiftes Straßburg vom 19. Juli 1673, worin dem Abte zum Kirchenbau 100 Viertel Roggen vom Bischofe geschenkt werden. Ein solches vom Vicedöm Franz Christoph von Wangen vom 30. Octob., worin dem Abte angezeigt wird, daß er 4 Mann

<sup>1</sup> Man kann 100 lesen oder soo, ich vermuthete solet.

\* Bezieht sich auf den Feldzug 1672 in Holland.

Soldaten nach Zabern zu stellen habe. Ein weiteres Schreiben von demselben vom 10. Nov. betrifft ebenfalls diesen Gegenstand. Am 7. Novemb. 1673 marschirten die Soldaten, welche Ettenheim-Münster zur Vertheidigung von Elsfazabern zu stellen hatte, dahin ab. Das Kloster hatte zu stellen: vier lebige junge „Reis“ mit Rock, Ober- und Untergewehr und nöthiger Verpflegung auf einen Monat. Der Mann erhielt nach Straßburg. Reglement per Tag 1½ Pfd. Brod, 1 Pfd. Fleisch, 1 Maas Wein, Service und Quartier.

68. Schreiben des Abtes Franz von Ettenh. an den Bischof Franz Egon von Straßburg, d. d. Ettenheimmünster, 8. September 1674.

Hochwürdigster, durchleuchtigster Fürst ic., gnedigster Herr ic.

Bettler suchen und finden ihre Guthäter in der ganzen Welt. Gnedigster Herr, mein Kirch ist Gottlob ganz gewölbt und der Beüthel abermal übel hñtelt undt laßt sich schwärklich Kirchweyhen anstellen, wo weder Gtüel, Altar, Orgel und dergleichen Schiff undt Gschirr nit vorhanden. Aber ew. hochf. Gnaden könten aber einmal am besten inß Mittel kommen, wan sie nemlich nur 2 Fährle\* die gewöhnliche Captenvogtey-Gstell (seindt 100 fl. ahn Gelt und 130 Viertel Haber) thäten gnedigt überlassen! Gnedigster Herr, Gott würdts vere vere belohnen, weilten eß sein aigne Sach und Gottes Wohnung antwiff. Bitt also fuoßfällig um gnedigte decretales ahn deroselben frommen und wol lieben Herren Statthalter General\*\* und (o dorfft ich bitten!) gnedigsten Befelch, bei demselben darentwegen mich anzumelden. Gott erhalt ew. hochf. Gnaden, deren ich bin und verpleiße unbedenigt-gesamßter Caplan

Ettenheim-Münster 8 September 1674.

Franciscus, pauper et humilis abbas m. p.

Concept in der Hf. Nr. 325<sup>b</sup>.

69. Schreiben des Bischofs Franz Egon an den Abt Franz von E., d. d. Jffh, bei Paris, 16. September 1674.

Dem würdig unferem lieben andächtigen Franz, Prälaten des Gotteßhauß zu Ettenheim-Münster.

Von Gottes Gnaden Franz Egon, Bischoff zu Straßburg, administrator der fürstlichen Stifter Murbach, Lunders und Stablo, Landgraf im Elsaß und zu Fürstenberg, Graf zu Hehligenberg, Wertenberg und Laigne. Würdig

\* Daß der Bischof auch diese Bitte des Abtes gewährt hat, beweist ein Schreiben des Amtschaffners Franz von Wärenkastel in Ettenheim, vom 24. October 1674, worin er bezeugt, ein bezügliches Decret des Bischofs auf einjährige Nachlassung der Captenvogteigefälle vom 16. September erhalten zu haben.

\*\* Graf Philipp Valentin von Manderscheidt.